

Club-Nachrichten Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer

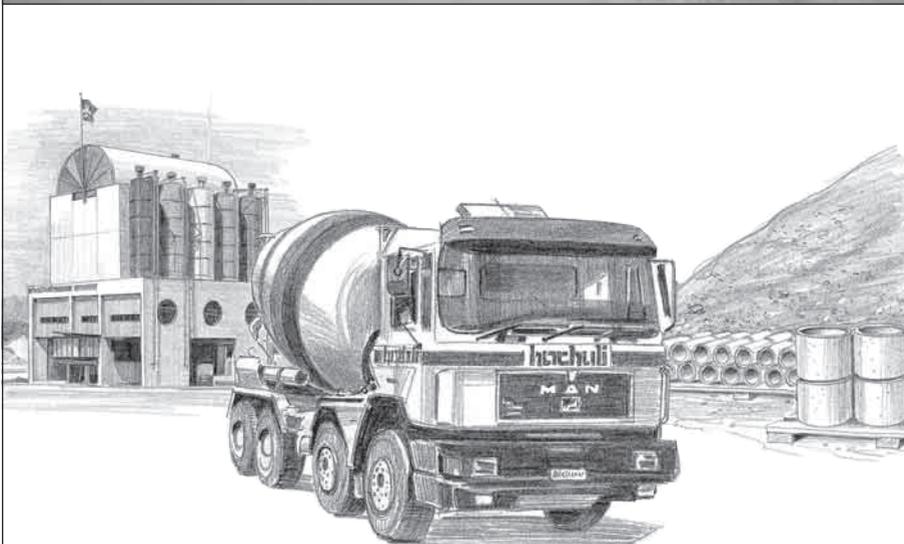


Nr. 1 Januar und Februar 2012



Herzlichen Dank!

Seit Jahren kann die Sektion Zofingen die hervorragende Infrastruktur im Hotel Zofingen für Sitzungen und Versammlungen kostenlos nutzen. Die Sektionsbibliothek befindet sich ebenfalls im gleichen Gebäude. Für diese grosszügige Unterstützung, die viele erbrachten Dienstleistungen und das freundliche Einvernehmen danken wir Herr Günthardt und seinem Team herzlich und wünschen allen frohe Festtage!



062 737 10 40 www.hochuli.ch

hochuli

Mitteilungen der Sektion Zofingen des SAC

44. Jahrgang	Nr. 1 Januar und Februar 2012
Präsidentin:	Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Tel. 062 295 38 18
Kassierin:	Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83
Redaktion:	Franziska Scherrer, Innere Altachen 9, 4800 Zofingen, Tel. 062 534 98 84
Clublokal:	Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr Freitagstamm im Restaurant Bögli, 20.00 Uhr
Titelbild:	Rigi von Heinz Schaub
Bilder:	Sonja Frey, Heinz Schaub, Elisabeth Steiner
Redaktionsschluss:	für die nächste Nummer 8. Februar 2012 E-Mail: redaktion@sac-zofingen.ch
Homepage:	www.sac-zofingen.ch

138. Generalversammlung



Freitag, 6. Januar 2012, Hotel Zofingen, Zofingen

Geschätzte Bergkameradinnen und Bergkameraden, der Vorstand lädt euch herzlich zur 138. Generalversammlung der SAC-Sektion Zofingen ein. Vor der GV findet, ab 19.00 Uhr, der traditionelle Apéro im Hotel Zofingen statt. Die GV beginnt um 20.00 Uhr.

Gemeinsam wollen wir das vergangene Vereinsjahr abschliessen und unseren Blick in die Zukunft und auf die anzugehenden Aufgaben und Ziele richten.

Allfällige Anträge sind schriftlich bis zum 31. Dezember 2011 an den Vorstand zu richten.

Wir freuen uns auf eine grosse Teilnehmerzahl.

Der Vorstand

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler und des Tagespräsidenten
2. Protokoll der Monatsversammlung vom 2. Dezember 2011
3. Touren
4. Jahresberichte (Die Jahresberichte sind in den Club-Nachrichten 1/2012 publiziert.)
5. Betriebs- und Hüttenrechnung 2011
Revisionsbericht
6. Investitionen Lauteraar
7. Budget 2012 und Mitgliederbeiträge 2013
8. Anträge aus der Sektion
9. Ehrungen
10. Wahlen
11. Verschiedenes



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten
Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 · 5742 Kölliken · Telefon 062 723 22 67 · Fax 062 723 55 30



SUBARU-Leasing ab 4,9%. Alle Nettopreise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. 8.0% MWST.

Subaru Justy

1.3 Four
AWD
5-türig, 91 PS
5-Gang Handschaltung
Fr. 22'850.-
Energieeff.-Kat. D
(Justy 1.0 Two ab
Fr. 17'050.-)

Subaru Impreza

2.0TD Comfort
AWD
5-türig, 150 PS,
Partikelfilter,
Fr. 36'050.-
Energieeff.-Kat. B
(Impreza-Modelle ab
Fr. 27'000.-)

Subaru Forester

2.0TD Comfort
AWD
5-türig, 150 PS,
Partikelfilter,
Fr. 42'250.-
Energieeff.-Kat. C
(Forester-Modelle ab
Fr. 33'400.-)

Subaru Legacy

2.0TD Swiss Special
AWD
5-türig, 150 PS
Partikelfilter
Fr. 39'150.-
Energieeff.-Kat. B
(Legacy-Modelle
ab Fr. 33'650.-)

Subaru Outback

2.5i Swiss Special
AWD
6-Gang Handschaltung
5-türig, 167 PS
Fr. 41'350.-
Energieeff.-Kat. E

Subaru Tribeca

3.6R Executive
AWD
5-türig, 258 PS,
6-Zylinder
Fr. 67'750.-
Energieeff.-Kat. G

**Über
150 Fahrzeuge
ab Lager**

F.+M.KONSTANTIN

Äussere Luzernerstrasse 21

4665 Oftringen

Tel. 062 797 22 44

Fax 062 797 62 80

garagekonstantin@bluewin.ch

www.garagekonstantin.ch



Traktandum 6: Investitionen Lauteraar

Zur Erhöhung der Sicherheit wurde der Sektion, anlässlich der Kontrolle durch die Gebäudeversicherung, die Auflage gemacht, eine Brandschutztüre im Eingangsbereich zu installieren. Dieser Aufforderung wollen wir im kommenden Jahr nachkommen. Im Weiteren ist der Hüttenweg ein Dauerthema. Das schnelle Abschmelzen des Gletschers zwingt uns immer wieder nach neuen Zu- und Übergängen zu suchen, den Weg an schwierigen Stellen begehbar zu machen und abzusichern. Aus diesem Grund haben wir im Budget einen Posten «Wegunterhalt» vorgesehen.

Brandschutztüre	Fr.	3'050.–
Flüge	Fr.	650.–
Wegunterhalt	Fr.	3'000.–
Hüttenunterhalt und Diverses	Fr.	1'300.–
Total	Fr.	8'000.–

Antrag

Der Vorstand stellt den Antrag, einen Kredit von Fr. 8'000.– zu Lasten des Lauteraarfonds zu bewilligen.

Traktandum 9: Budget 2012 und Mitgliederbeiträge 2013

Das Budget ist auf einer separaten Seite ersichtlich.

Mitgliederbeiträge 2013

	Sektion	ZV	Total
Einzelmitglieder	52.–	65.–	117.–
Familienmitglieder	104.–	96.–	200.–
Jugendmitglieder	30.–	25.–	55.–

Reduktion:

Nach 50 Jahren Mitgliedschaft reduziert sich der ZV-Beitrag um Fr. 30.–, der Sektionsbeitrag entfällt ganz.

Traktandum 11: Ehrungen

Für ihre langjährige Mitgliedschaft im SAC dürfen wir in diesem Jahr folgende Kameradinnen und Kameraden ehren:

25 Jahre

Urs	Abt	Reiden
Günter	Jäschke	Rothrist
Toni	Kretz	Olten
Bernard	Naville	St. Gallen
Erwin	Roos	Zofingen
Ursula	Schelbert Hubmann	Kölliken
Rudolf	Zimmermann	Vordemwald

40 Jahre

Leo	Andereggen	Zofingen
Heinz	Eichenberger	Sutz
Klaus	Fuchs	Riazzino
Ruth	Hochuli	Kölliken
Johann	Hunkeler	Pfaffnau
Rudolf	Schauenberg	Zofingen

Holzverarbeitung
Brenn- und
Cheminéeholz

Hans Arnold

Hinterbergring 13
6260 Reiden
062 758 17 65
079 472 95 66

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art
inklusive guter Beratung bei:

GERBER 

Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag–Freitag: 9.00–11.45 Uhr
14.30–18.00 Uhr
Samstagsmorgen 9.00–11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen



Eduard  Meyer & Co AG

Originale Weine aus besten Lagen 6260 Reiden
© 062 758 11 64 www.meyer-weine.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer
Stättli 22
4663 Aarburg
062 791 14 76 / 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- Klettern und Bergsteigen
- Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- Steileisklettern
- Arbeiten am Seil



HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf
dem ganzen Sortiment **10% Rabatt**. (Ausgenommen Netto-
und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78
Telefax 062 751 34 37

Vinzenz	Scheidegger	Zofingen
Kurt	Wildi	Schmiedrued

50 Jahre

Paul	Gross	Bubikon
Max	Rohner	Lenzburg
Robert	Suter	Oftringen
Dieter	Vonäsch	Zofingen
Alfred	Willimann	Pfaffnau

60 Jahre

Hans	Treier	Zofingen
------	--------	----------

65 Jahre

Paul	Burdet	Bülach
Franz	Graber	Oftringen
Paul	Tschamper	Zofingen

Traktandum 12: Wahlen

Jörg Herrmann tritt aus dem Vorstand aus. Jörg hatte seit 2006 als Wintertourenchef gewirkt und sich für das Tourenwesen in unserer Sektion eingesetzt. Nach sechs Jahre gibt er nun sein Amt ab. Wir danken Jörg herzlich für sein Engagement und die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns, dass uns Jörg als Tourenleiter weiterhin begleitet.

Als neuer Wintertourenchef schlägt der Vorstand Günter Feiger vor. Günter ist ein erfahrener Tourengänger und freut sich auf die neue Aufgabe.

Vorstand

setzt sich neu wie folgt zusammen:

Präsidentin	Sonja Frey
Kassierin	Ruth Graber
Aktuarin	Yvonne Ruesch
Wintertourenchef	Günter Feiger *
Sommertourenchef	Walter Bertschi
JO/KiBe-Chef	Florian Zaugg
FaBe-Chef	Florian Zaugg
Hüttenchef Lauteraar	Kaspar Bühler
Hüttenchef Vermigel	Edi Müller
Vortragschef	Peter Soland
Redaktion Club Nachrichten	Franziska Scherrer
Beisitz Sohlenschner	vakant

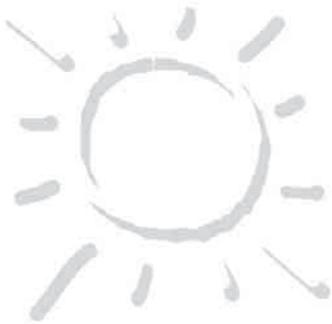
Tourenkommission

Sonja Frey, Florian Zaugg, Walter Bertschi, René Wyss, Hans Arnold, Erwin Hunkeler, Günter Feiger

Hütten- und Baukommission Vermigel

Walter Lustenberger und Max Schumm treten aus der Hüttenkommission Vermigel aus. Wir danken Walter und Max für die geleistete Arbeit. Sie haben sich immer sehr engagiert für unsere Vermigelhütte eingesetzt.

Als Nachfolger in der Hüttenkommission schlägt der Vorstand Robert Leimgruber vor. Robert kann mit seinem Wissen und seinem handwerklichen Geschick die Hüttenkommission ideal er-



Atlaszentrierung
Gesundheitsberatung
Lymphdrainage
Massagen

CHRISTINA GUT-FUCHS

Farbgasse 2
4800 Zofingen

Tel 062 751 40 79
Natel 079 308 65 11
christinefuchs7@yahoo.de

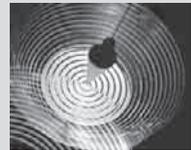
wüest



Ihr Partner am Bau

www.wuest.ch

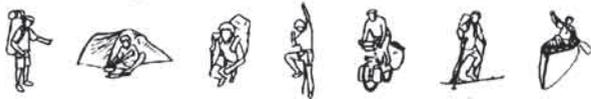
- Hoch- und Tiefbau
- Kundenarbeiten
- Plattenarbeiten



Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33

ADVOKATURBÜRO

EDWIN RUESCH

FÜRSPRECHER

Schiffände 6 4800 Zofingen Tel. 062 752 32 00 www.fseruesch.ch er@fseruesch.ch

gängen. Die Baukommission wird durch Ernst Stalder (Sohlenschoner) ergänzt. Ernst kann seine Erfahrung in der Bauführung einsetzen.

Hüttenkommission

Edi Müller (Hüttenchef), Hermann Mosele, Andreas Graber, Robert Leimgruber *

Baukommission

Edi Müller, Robert Matter, Hermann Mosele, Tommy Dätwyler, Christian Stambach, Andrea Graber, Ernst Stalder *

Hüttenkommission Lauteraar

Robert Matter wird sich intensiv mit dem Umbau der Vermigelhütte befassen. Er tritt aus diesem Grund aus der Hüttenkommission Lauteraar aus. Der Vorstand dankt Robert für sein grosses Engagement und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Zur Ergänzung der Hüttenkommission Lauteraar schlägt der Vorstand René Wyss vor.

Kaspar Bühler (Hüttenchef), Werner Zaugg, Reto Lerch, Guido Hodel, René Wyss *

Rechnungsrevisoren

Gemäss Statuten ist die Amtszeit der Rechnungsrevisoren auf vier Jahre begrenzt. Der Vorstand verdankt Heinz Roth seine Tätigkeit in diesem Amt.

Als Nachfolgerin schlägt der Vorstand Karin Wilhelm vor.

Karin Wilhelm *, Fredy Schmid

Bibliothek und Archiv

Luzia Heeb

* zur Wahl an der GV 2012

Jahresbericht der Präsidentin 2011

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Ein Blick zurück, in den Jahresbericht des Jahres 2010, veranschaulicht mir, dass uns im Jahr 2011 noch immer die gleichen Themen beschäftigten. Der Vorstand hat die verschiedenen Aufgaben in seinen neun Sitzungen diskutiert und bearbeitet. Sitzungen mit Gemeindebehörden, Vertretern von Umweltorganisationen, Wirtschaft, dem Zentralverband und den verschiedenen Kommissionen folgten. Es ist wie auf einer langen Bergtour, am Anfang loszurennen bringt nichts, sonst geht der Atem zu schnell aus. Auch wenn das Ziel nicht immer in Sichtweite ist, so kann

doch mit Karte und Kompass der Weg bestimmt werden. Es geht vorwärts, langsam zwar, aber die Richtung stimmt.

Viele der im Programm enthaltenen Touren und Aktivitäten konnten planmässig, und Gott sei Dank unfallfrei, durchgeführt werden. Unsere Sektionsmitglieder kamen, dank unseren Tourenleiter/innen, in den Genuss von manchen schönen Bergerlebnissen. In unseren beiden Hütten herrschte reger Betrieb. In der Radio-Sommerserie «Chrüz und quer» kam die Vermigelhütte zu einem prominenten Medienauftritt und in der Lauteraarhütte meisterten Dora und Toni Mettler ihre letzte Hüttensaison mit Bravur. Die

HOTEL * * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

Sohlenschner feierten ihr 85-jähriges Bestehen mit einem gelungenen Fest.

2011 ist das europäische Jahr der Ehrenamtlichkeit. Sehr viele Menschen engagieren sich in irgendeiner Form ehrenamtlich für das Wohl der Mitmenschen und der Gesellschaft. Unsere Sektion kann nur dank dieser ehrenamtlich tätigen Mitglieder funktionieren. Sie sind als JO- und Tourenleiter/innen, im Hütendienst, beim Wegbau, beim Organisieren von Anlässen, beim Kuchenbacken, in den

Kommissionen und, und, und anzutreffen. Herzlichen Dank euch allen für all die Zeit, die Ideen und die Tatkraft, die ihr für unsere Sektion investiert.

Weihnachten und Jahreswechsel sind nicht mehr weit. Ich wünsche euch und euren Familien besinnliche Festtage und viele grosse und kleine Freuden im neuen Jahr.

*Eure Präsidentin
Sonja Frey*

Jahresbericht Touren 2011

Wintertouren 2010/11

Auch in diesem Jahr konnten nicht alle Touren programmgemäss durchgeführt werden. Mindestens ein Drittel der Touren mussten wetterbedingt abgesagt werden. Wiederum sind gerade bei den leichteren Touren und auch bei den Schneeschuhtouren sehr viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu verzeichnen. Die Tourenwochen waren sehr erfolgreich verlaufen und wir dürfen die vergangene Skitourensaison wiederum als eine normale, gelungene Schneesportsaison bezeichnen.

Jörg Herrmann

Sommertouren 2011

Es freut mich auf ein Tourenjahr ohne grössere Zwischenfälle zurückblicken zu dürfen. Fast alle Sommertouren konnten durchgeführt werden. Dass einige der geplanten Touren wegen schlechtem Wetter abgebrochen oder gar abgesagt werden mussten, gehört halt auch zu unserem Tourenjahr. Statt der traditionellen Tourenwoche 2 konnten die Teilnehmer eine Gletschertrekking-Woche geniessen, die aber leider von schlechtem Wetter begleitet wurde. Wegen starkem Schneefall und Lawinengefahr musste die Tourenwoche Berner Oberland am vierten Tag abgebrochen werden. Zum Trost durften die Teilnehmer im August drei superschöne Klettertage in den Engelhörnern erleben.

Der erste angebotene Hochtourenkurs im Juni hat das Interesse von vielen Teilnehmern geweckt und war ein voller Erfolg.

Die Velotour rund um Zofingen mit einem Abstecher ins schöne Gäu konnte ohne Zwischenfälle abgestrampelt werden.

Die Frauentour musste leider wegen fehlenden Teilnehmerinnen abgesagt werden.

Leider werden die Klettertouren noch immer von nur wenigen Interessierten besucht. Dagegen konnte bei den leichten Hochtouren eine kleine Zunahme bei den Teilnehmern registriert werden.

Das Organisieren und das Durchführen der Touren ist mit grossem Aufwand verbunden. Auch die Weiterbildung, sei es in sektionseigenen oder in SAC-Kursen, bringt immer einen grossen Zeitaufwand mit sich. Ich danke allen Tourenleitern für ihren grossen Einsatz für unsere Sektion.

Allen Tourenteilnehmern danke ich für das Interesse, das Mitmachen und für euer Vertrauen in die Tourenleiter.

Ich wünsche allen gute Gesundheit und viele schöne Bergerlebnisse im Jahr 2012.

Euer Sommertourenchef

Walter Bertschi

Wandern 2011

Es wurden 23 Wanderungen und eine Tourenwoche im Schwarzwald angeboten. Die Tageswanderungen waren beliebt und gut besucht.

Drei Tagestouren wurden abgesagt zwei wegen schlechtem Wetter, die schöne Tour zur Ramberthütte wegen zu wenigen Anmeldungen, trotz schönstem Wetter. Schade. Toni, herzlichen Dank für deine Bemühungen.

HONDA
POWER EQUIPMENT



Rasentraktor
HF 2220 K1 H

20 PS
Schnittbreite 122 cm
Hydrostat Getriebe

Rasenmäher mit Vergnügen

Zeit sparen und erst noch bequem:
mit einem HONDA Rasentraktor

Beratung Verkauf Service

hans kunz
landtechnik

Zihlmattweg 2 Tel. 062 758 25 00
6262 Langnau LU Fax 062 758 25 48

BAUBIOLOGIE ARCHITEKTUR



Planung Beratung Neu- und Umbauten
Bauführung Massiv- und Holzbauten
Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch

gottlieb müller ag
hoch- und tiefbau



gottlieb müller

mühlethalstrasse 17
4800 zofingen

telefon 062 746 88 11
www.gottlieb-mueller.ch

... bauen mit liebe!

Für Bergtouren gut gerüstet.....

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss-
und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber
gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14
4800 Zofingen

Ihr Reinigungs-Spezialist
Kaufmann AG

Telefon
062 752 13 30

Die Tourenwoche unter der Leitung von Stephan und Petra Knopf im Schwarzwald wurde von 25 Teilnehmern gut besucht und unfallfrei durchgeführt. Vielen Dank an euch beide.

Nächstes Jahr sind wiederum viele Wanderungen im Programm sowie eine Tourenwoche in Villars vom 8. bis 15. September 2012. Anmeldungen nehmen Alice und Hans Arnold bis Ende März 2012 gerne entgegen.

Ein grosses Dankeschön an die Tourenleiter.

Wanderobmann Hans Arnold

42. Jahresbericht Mittwochwanderungen

Liebe Clubkameradin

Lieber Clubkamerad

Da Wege auf unseren Mittwochwanderungen immer wieder als willkommene Abwechslung vom Feld in den Wald führen und zudem von den Vereinigten Nationen das Jahr 2011 bereits am 20. Dezember 2006 zum «Internationalen Jahr des Waldes» ausgerufen wurde, ist es doch angebracht, einige Gedanken über den Wald zu verlieren. Neben fachlichen Beiträgen, die durch Experten, durch kantonale und eidgenössische Stellen das ganze Jahr in den Medien verbreitet wurden, und zahlreichen Anlässen im und um den Wald ist auch immer wieder hervorgehoben worden, dass man Wald zu schützen, zu hegen, zu pflegen und nachhaltig zu bewirtschaften habe. Neben dieser technisch wissenschaftlichen Seite darf für uns aber auch die Faszination nicht zu kurz kommen. Wald fasziniert mit Pracht, Stille, mit Geheimnisvollem, ja Sakralem. Poeten, Schriftsteller, Liedermacher und Komponisten beschreiben, besingen und lobpreisen den Wald. Zeichner und Maler haben den Wald auf Papier und Leinwand festgehalten. Wer erinnert sich nicht an den Holzfäller auf einem alten 50-Franken-Geldschein nach einem Gemälde von Ferdinand Hodler. Betrachten wir das alles in einer stillen Minute, so erinnert uns vieles, wie märchenhaft Wald sein kann. Nicht umsonst sind Märchen ja oft im Wald angesiedelt.

Unsere Tätigkeiten haben im «Internationalen Jahr des Waldes» nicht nur in Feld und Wald stattgefunden. Neben neu zusammen-

gestellten und zuverlässig rekognoszieren Routen zeugen Führungen in einer Kleinbrauerei in Schlossrued, am Wirbelstrom-Kleinkraftwerk an der Suhre, die Besichtigung von «Swissgrid», der verantwortlichen Leitstelle für das gesamte Stromnetz der Schweiz, in Laufenburg oder der Besuch der Vogelwarte Sempach und der Ruine Kastelen in der Nähe von Alberswil vom Ideenreichtum unserer Wanderleiter. Am 25. Mai – und das haben wir sehr geschätzt – ist unsere Präsidentin, Sonja Frei, mit uns von Aarburg nach Olten gewandert. Eine Beteiligung von durchschnittlich 22 Nasen (5 mehr als 2010!) pro Mittwoch bestätigt die gute Aufgabenerfüllung unserer Wanderleiter. Ihnen danke ich für ihre präzisen Vorbereitungen ganz besonders, aber auch allen Wanderinnen und Wanderern für ihr treues Mithalten. Mit dem Eintritt von sieben Neumitgliedern im vergangenen Jahr erhöht sich der Totalbestand auf 68 Personen.

Wir sind dankbar, denn im vergangenen Jahr hat es das Schicksal gut mit uns gemeint und keine Kameradinnen und Kameraden auf die letzte Wanderung abberufen. – Bruno Studer hat auf das Jahresende seinen Rücktritt als Wanderleiter bekannt gegeben. Lieber Bruno, als Wandermonat war dir der Januar mit seinem launischen Winterwetter zugeteilt und gar oft hast du infolge Wetterumschlag im letzten Moment den Weg nochmals abgelaufen, die Verhältnisse auf ihre Begehbarkeit überprüft und wenn notwendig uns mit einer Wegänderung zum Ziel geführt. Wir alle danken dir recht herzlich für deine Zuverlässigkeit und wünschen, dass du noch viele Jahre bei uns dabei sein kannst. Dafür, dass im Jänner auch zukünftig eisig gefrorene Wege begangen werden können, zeichnet Helen Thönen verantwortlich. Liebe Helen, wir freuen uns, dass du als erste Wanderleiterin diese Aufgabe spontan übernommen hast. Wir wünschen dir viel Freude und Genugtuung. Bei unseren «geselligen Anlässen» im Eistel Oberentfelden und im Höchacher Safenwil haben Dora und Toni, in der Nuttellen Pfaffnau Franz sowie ihre treuen Helferinnen und Helfer für die gekonnt zubereitete kulinarische Verwöhnung gesorgt. Ihnen allen danken wir an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz.

Für uns war das alte Jahr ein gutes Jahr. So wie das alte, wünsche ich allen Kameradinnen und Kameraden das neue, mit schönen Wanderungen und frohen Bergerlebnissen,

mit viel Gutem, mit Gesundheit und Zufriedenheit.

Hans-Ruedi Odermatt

Jahresbericht Vermigel 2011

Am 27. Dezember 2010 begann die Winterbewertung in der Vermigelhütte. Es war ein eiskalter und sonniger Wintertag. Die Innentemperatur der Hütte war bei minus 3 Grad und alle Siphons waren eingefroren. Zum Glück erzeugte das Schneeschaukeln vor der Hütte noch etwas zusätzliche Körperwärme. Die Schneeverhältnisse im hinteren Unteralpatal waren dank den vielen Föhnperioden im Dezember sehr gut. Leider fehlten in den folgenden Monaten die ergiebigen Schneefälle. So gab es in der vorderen Talhälfte schon ab Februar schneefreie Stellen.

Für den Betrieb der neuen Küche benötigen wir nach dem Umbau mehr Elektrizität. Geplant ist, das Gefälle des Bortwasserfalls auszunützen. Mit 240 l/min können ca. 1000 W/Std. produziert werden. Anfang April stellten wir dieses Projekt der Korporation vor und ersuchten sie um eine Nutzungsbewilligung. Der Entscheid der Korporation kann im Frühling 2012 erwartet werden.

In der April-Ausgabe der SAC-Zeitschrift «Die Alpen» wurden unter dem Titel «Urner Gemütlichkeit und Bündner Gastfreundschaft» die Skitourenvarianten im Unteralpatal und Maighelstal vorgestellt. Vielen Dank an Tommy Dätwyler für diesen tollen Bericht. An Ostern waren die West- und Südhänge schneefrei und nach der Lawine beim Sandstafel mussten die Skier getragen werden, dadurch blieben trotz herrlichem Bergwetter die Tagesgäste aus. Anfang Juni blühten im ganzen Unteralpatal die Alpenrosen und die Strasse zur Hütte war bereits schneefrei.

An der Hüttenfahrt Ende Juni nahmen wieder verschiedene Clubmitglieder teil. Bei herrlichem Sonnenschein und warmen Temperaturen konnten alle Arbeiten zügig erledigt wer-

den. Die Abdichtung des Vorratskellers wurde von Walter Fahrni erfolgreich durchgeführt. Auch nach dem starken Regen Anfang Oktober blieb der Vorratsraum trocken.

«Chrüz und quer dur d Schwiiz» hiess die Sommerserie, die vom Radio DRS 1 dieses Jahr produziert wurde. In der letzten Woche der vierwöchigen Sendung wanderte das Radioteam auf dem Vierquellenweg vom Oberalp pass zum Gotthardpass mit Übernachtung in der Vermigelhütte. Dieses Erlebnis wollten wir uns nicht nehmen lassen und fuhren für zwei Tage ins Unteralpatal. Die Mitwanderer waren Thomas Bucheli vom Wetterdienst und Michael von der Heide. Er bot uns zwar kein «Ständchen», dafür jedoch interessante Gespräche. Vielen Dank an Tommy Dätwyler für die gute Werbung.

Auf dem Gotthardpass wurden anlässlich der 1.-August-Rede von alt Bundesrat Christoph Blocher die ersten zwei Etappen des Vierquellenwegs eingeweiht. Die gesamten Vierquellenwege führen über fünf Etappen vom Oberalp pass zum Furkapass. Die Eröffnung des gesamten Wanderweges ist im Jahr 2012 geplant. Zu diesem Anlass wurden unter der Leitung von Paul Dubacher während drei Wochen mit dem Zivilschutz Erstfeld die Wanderwege im Unteralpatal ausgebessert.

An der Hüttenfahrt vom 30. September wurden wir von acht Personen bei den verschiedenen Arbeiten tatkräftig unterstützt. Der Vorratsraum wurde neu geordnet und im Holzraum wurde diverses Altmittel entsorgt. Leider gab der Generator nach 35 Dienstjahren den Geist auf. Kulinarisch wurden die Helfer aus der Hüttenküche verwöhnt. Ende Oktober erreichte uns ein eingeschriebener Brief der Korporation Urseren. Der Zen-

tralverband des SAC hat Einsprache gegen den Ausbau des Skigebiets Gurschengrat-St. Annalücke und Nätschen-Oberalppass eingereicht. Der SAC Zofingen und der SAC UTO haben sich beim Zentralverband zu einem klärenden Gespräch getroffen. Ich hoffe, dass in dieser Sache eine schnelle Einigung erzielt wird. Bis zu diesem Zeitpunkt wird aber unser Umbauprojekt blockiert bleiben.

Leider haben auf Ende Jahr Max Schumm und Walter Lustenberger die Mitarbeit bei der Hüttenkommission gekündigt. Nochmals

vielen Dank für eure wertvolle Hilfe in unserer Vermigelhütte. Als Nachfolger in der Hüttenkommission werde ich Robi Leimgruber vorschlagen. Robi und Simona sind uns seit Jahren bei der Sommerbewartung in unserer Hütte behilflich.

Zum Schluss wünsche ich euch frohe Festtage und für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit, und natürlich tolle Bergtouren.

*Euer Hüttenchef
Edi Müller*

Jahresbericht Lauteraar 2011

In den letzten Jahren habe ich das Gefühl, dass ich erst vor kurzem den letzten Hüttenbericht geschrieben habe, und nun bin ich schon wieder dabei.

Das Jahr begann ziemlich ruhig, was sich im Laufe des Sommers schnell änderte. Ende Mai trommelten wir unsere sieben Sachen zusammen, damit wir am 10. Juni mit Sack und Pack zur Hütte fliegen konnten, denn es standen einige Arbeiten auf der Hütte an. Es wurde gebohrt, gespritzt, geschraubt, geschoben und manchmal auch geflucht. Ende Woche waren alle Arbeiten am Container, an der Dependance und an der Hütte abgeschlossen. Der Container war mit Holz eingekleidet, innen Gestelle eingebaut und eingerichtet. Das alte Gischterhüttli zurückgebaut, die KVA gesichert und gemörtelt, in der Dependance alle leicht benennbaren Mittel entfernt. Oben im Schlaflager ist bei den hinteren Fenstern ein Notausstieg gezimmert worden und seitlich ist ein Holzdepot entstanden. Zum guten Glück war nicht die ganze Woche nur schönes Wetter, so konnten auch noch Putz- und Schrupparbeiten in der Hütte erledigt werden. Die guten Heinzelmännchen der Woche waren wie schon lange immer wieder Werner Zaugg, Jakob Scherrer, Walter Lustenberger, Toni Mettler und meine Wenigkeit. Nicht vergessen wollen wir unsere gute Fee in der Küche, Dorli Mettler, die für unser leibliches Wohl besorgt war. Diese Arbeiten waren zur besten Zufriedenheit ausgeführt worden und

wir konnten die Hütte samt dem Chalet dem Hüttenwartspaar für die Sommersaison übergeben.

Am Wochenende war die Hüttenfahrt und der Weg sollte ausgebessert und markiert werden, vor allem auf dem Gletscher. Das wurde eine nasse Angelegenheit, aber trotz misslichen Verhältnissen machten sich Flöru, René und ein JOler an die Arbeiten. Sie besserten den Weg aus und kamen platschnass in der Hütte an. Ich kann ihnen und den Helfern der Arbeitswoche nur meinen besten Dank aussprechen und hoffen, dass ich nächstes Jahr auch wieder auf ihre Mithilfe zählen kann.

Nun konnte die Hüttensaison beginnen, die auch sehr gut anlief, bis Mitte Juli zuerst die Kühlruhe den Geist aufgab. Der Hüttenchef war in der Vermigel, die anderen Vorstandsmitglieder in den Ferien oder auf Tour. Aber auch dieses Problem löste Toni Mettler mit Bravour. Danach schlug das Wetter um und vorne spülte es den Weg über die Felsen weg. Leitern waren zwar organisiert, aber wie sollten sie nach hinten kommen? Werner und Walter Bertschi waren im wahrsten Sinne des Wortes Notnägeln, ich weiss nicht, wie man das ihnen verdanken kann. Aber nicht genug, zwei Wochen später wurde oben und unten nochmals so viel weggespült, dass wir wiederum eine Notübung starten mussten. Bügel, Kleber und Bohrmaschine organisieren, die Leitern mit dem Boot ein zweites Mal nach

hinten transportieren, Löcher bohren, Bügel kleben, zur Hütte rauflaufen, Akku laden, runterlaufen, weiterbohren und kleben, bis der Weg am Abend wieder begehbar war und Walti Lustenberger zum Hüttenläufer gekürt wurde. Das war das Ende der dreiwöchigen Juliregenfälle. Und so hofften wir, dass der Weg bis Ende September halten und noch viele Gäste anlocken würde.

Nun lief das Hüttenjahr seinen gewohnten Gang, leider mit drei ganz schlechten Juliwochen. Dennoch fanden 777 Gästen im Sommer und 107 im Winter den Weg in die Hütte. Im Nu war dann auch die Sommersaison zu Ende. Die Hüttenfahrt im Herbst wurde abgesagt, weil das Hüttenwartspaar Toni und Dorli Mettler auf Ende Sommersaison gekündet hatte. Dorli und Toni Mettler haben uns in den letzten vier Jahren sehr wohlwollend und hervorragend in der Lauteraarhütte verköstigt sowie beherbergt. Nicht nur, dass sie auf der Hütte einiges bewegt haben, auch befindet sich die Lauteraarhütte in einem ausgezeichneten Zustand. Dazu haben vor allem Dorli und Toni viel beigetragen. Ohne sie würde die Hütte innen und aussen sicherlich nicht so dastehen. Dorli und Toni, ich möchte euch beiden an dieser Stelle nochmals von Herzen danken, dass ihr dieses kleine Bijou in unseren Alpen während den letzten vier Jahren gut gepflegt und gehütet habt. Zum Glück gehen sie uns nicht verloren, denn sie werden im nächsten und hoffentlich in den kommenden Jahren noch zu unserer Hüttencrew zählen. Herzlichen

Dank an euch beide von der ganzen Hüttenkommission.

Nun möchte ich auch noch Schobi Matter aus der Hüttenkommission verabschieden. Er geht ja nicht in den Ruhestand, sondern wird in der Baukommission Vermigel gebraucht als guter Sachberater. Schobi war 13 Jahre vor mir Hüttenchef und danach 11 Jahre in der Hüttenkommission tätig. Wie viele Jahre er vor seiner Tätigkeit als Hüttenchef schon in der Hüttenkommission war, entzieht sich meiner Kenntnisse. Aber sicher war er 24 Jahre für die Lauteraarhütte tätig. Ich weiss nicht, wie man dies verdanken kann. Schobi, danke und viel Befriedigung in der Vermigelkommission wünscht dir die Lauteraarkommission.

Wir werden nächstes Jahr die Hütte mit der Hilfe von Sektionsmitgliedern bewarten. Die Teams bestehen bereits. Sie sind bemüht, die Hütte gut zu bewarten, wie 2007, als wir es auch schon einmal so organisieren mussten. Wir werden nächsten Sommer keine Hüttenfahrt, sondern am 30. Juni und 1. Juli eine Hüttentour für die Sektion anbieten. Es würde mich freuen, wenn wir viele neue Mitglieder zur Hütte begleiten dürften.

Nun bleibt mir nur noch, allen, die in irgendeiner Art und Weise sich zu Gunsten der Hütte nützlich gemacht haben, zu danken. Der ganzen SAC-Familie wünsche ich besinnliche Tage und einen guten Rutsch ins Jahr 2012 sowie einen unfallfreien Winter und Sommer im kommenden Jahr.

*Euer Hüttenchef
Kaspar Bühler*

Jahresbericht JO 2011

Am Anfang ein grosses Dankeschön an die Leiter! Ohne euch ist solch ein Programm nicht möglich. Danke, dass ihr euch Zeit nehmt, um mit den Jugendlichen unterwegs zu sein, sei es am Felsen oder auf dem Schnee.

Leiter

Das Leiterteam ist stetig am Wachsen. Ich heisse Michael Feiger und Fabian Purtscher in unserem Team willkommen und wünsche ihnen viel Spass mit den Jugendlichen.

Programm 2011

Unsere Touren wurden unfallfrei durchgeführt. Ein paar wenige Touren wurden wegen Teilnehmermangel abgesagt. Leider konnten unsere zwei geplanten Werbeanlässe im Winter wegen Föhnsturm nicht durchgeführt werden. Dafür waren wir im Oktober an der Zoga präsent. Zusammen mit der Mobiliar Versicherung durften wir zwei Routen an der Kletterwand anbieten. Dies wurde auch rege genutzt.

Ausblick 2012

Im Jahr 2012 werden wir die Sommertourenwoche mit der Sektion zusammen durchführen. Unser Ziel ist es, den Zusammenhalt zwischen JO und Sektion weiter zu fördern. Im

Herbst wird uns die Kletterwoche nach Sardinien führen.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2012
Florian

Jahresbericht Familienbergsteigen 2011

Familienbergsteigen 2011

Das Tourenjahr des Familienbergsteigens hatte an den Pfingsten sehr gut begonnen. Die Sonne schien in Strömen und so verbrachten zwei Familien und einige JO-ler/innen die drei Tage in der Kletterhalle (zwei Tage) und auch in der Lidernhütte, wo wir sogar draussen

klettern konnten. Die einen haben sehr viel gespielt und wenig geklettert und die anderen haben sehr viel geklettert und etwas gespielt. Eine Hüttentour konnten wir auch noch machen, diesmal bei wunderbarem Wetter, wenn auch an einem Verschiebedatum!

Jörg Herrmann

Jahresbericht über das Vortragswesen 2011

«Traue keiner Statistik, die du nicht selber gefälscht hast», sagt der Volksmund. Deshalb berechne ich statistische Angaben lieber selber, obwohl es ja bei diesen wenigen Zahlen hier nichts zu fälschen gibt. Unsere Aktuarin fasst bei den Monatsversammlungen nicht nur das Protokoll, sondern sie zählt jeweils auch die Teilnehmer. Und es sind recht viele, die jeweils am ersten Freitag des Monats den Weg in unser Clublokal, das Hotel Zofingen, finden. Die Spannweite reicht von 34 bis zu 55 Clubkameradinnen und -kameraden, im Durchschnitt waren es 46 Teilnehmer. Und für Statistiker, die es genau wissen wollen: Die Beobachtungsperiode ist von Dezember 2010 bis November 2011.

Mit diesen Teilnehmerzahlen zählen die Monatsversammlungen zu den bestbesuchten Veranstaltungen unserer Sektion, nach der GV mit über 100 und der Chlaustour mit 50–60 Teilnehmern, gefolgt von der Velotour, der Allwettertour und der Wintertourenwoche 3 mit je 20–30 Teilnehmern.

Auf den kurzen, geschäftlichen Teil folgt jeweils ein Vortrag. Im verflossenen Jahr sahen und hörten wir:

Freitag, 3. Dezember 2010

Anwesend: ca. 55 Clubmitglieder
Elsbeth Steiner Soland, Hans Haas, Toni Mettler und Heinz Schaub

Rucksackverläsete

Mit Bildern vom Schneeschuhtouren-Wochenende in den Freibergen und von Wanderungen im Val de Travers sowie im Berner Oberland wurden viele schöne Erinnerungen ans vergangene Tourenjahr wachgerufen – ganz genau der Zweck der Rucksackverläsete.

Toni erzählte von den Problemen rund um die Lauteraarhütte, die er als Hüttenwart hautnah miterlebte. Die Touren der Mittwochwanderer wurden von Heinz Schaub fotografisch festgehalten. Jede seiner Aufnahme hätte ein Kalenderbild abgegeben. Er ist ein absoluter Profifotograf.

Freitag, 4. Februar 2011

Anwesend ca. 36 Clubmitglieder
David Müller

Klettern in den Dolomiten

Die Dolomiten sind ein einzigartiges Gebirge, das nicht aus einer Kette, sondern aus einzelnen massiven Blöcken mit grazilen Pfeilern und Türmen besteht. David Müller gelang es,

mit ausgezeichneten Fotos und mit guter Musik die einzigartige Stimmung der Dolomiten einzufangen.

Freitag, 4. März 2011

Anwesend ca. 43 Clubmitglieder
Christian Stammbach und Peter Soland

Wandern auf La Gomera

Vom 17.–24. Oktober 2009 haben 15 Mitglieder der Sektion eine private Wanderwoche auf La Gomera, der zweitkleinsten der Kanareninseln, verbracht. Die Gruppe war in zwei Gruppen unterwegs, eine davon auf knieschönenden Routen.

Freitag, 1. April 2011

Anwesend ca. 34 Clubmitglieder
Walter Bertschi, Christian Stammbach und Peter Soland

Sommertourenwochen 2010

Die Tourenwoche I im Grogglocknergebiet, die Wanderungen in den Freibergen in der Tourenwoche III und die Touren im Zillertal in der Tourenwoche II konnten wir, gemütlich im Trockenen sitzend, miterleben.

Freitag, 13. Mai 2011

Anwesend ca. 55 Clubmitglieder
Ruth Hochuli

St. Petersburg

Viele schöne Punkte dieser Stadt und die Erlebnisse unserer Kölliker Freunde konnten wir in zwei verschiedenen Jahreszeiten bewundern.

Freitag, 2. September 2011

Mühlmatt-Halle, Pfaffnau

Jubiläum 85 Jahre Sohlenschoner

Nach der 30-minütigen Monatsversammlung (anwesend ca. 55 Clubmitglieder) übernahmen die Sohlenschoner das Zepter. In der gut gefüllten Mehrzweckhalle hielten sie Rückblick auf die Geschichte der Sohlenschoner. Anschliessend kamen wir in den Genuss von Walter Wülsers neu gestaltetem Film über den Bau der Vermigelhütte.

Freitag, 7. Oktober 2011

Anwesend ca. 37 Clubmitglieder

Heidi Bono

Panzer, Uniform und Lippenstift

Heidi Bono aus Brittnau erzählte uns, wie sie es schaffte, an vier Reisen nach Albanien bzw. in den Kosovo teilzunehmen und drei Flüchtlingsfamilien zu besuchen.

Freitag, 7. November 2011

Anwesend ca. 52 Clubmitglieder

Thomas Fuhrer

Die rechtliche Stellung von Tourenleiter/innen des SAC

Als Jurist und Spezialist im Bergrecht vermittelte der Referent Wissenswertes und zeigte auch prophylaktische Massnahmen auf.

Peter Soland

Jahresbericht Bibliothek 2011

Dieses Jahr habe ich den Landeskartenbestand mit total 32 neuen Exemplaren aktualisiert. Bestellt wurden 20 Karten im Masstab 1 : 50 000, acht Skitourenkarten, drei Wanderkarten und neun Karten ohne Wanderrouten. Zwölf 25 000er-Karten wurden erneuert.

Unsere Bibliothek wurde in diesem Jahr mit 14 neuen Büchern oder Führern ergänzt:

- Skitouren Tessin/Misox/Calanca
- Schneeschuhtouren Tessin/Misox
- Kletterführer Alpstein

- Kletterführer plaisir Sud
- Kletterführer Oberwallis
- Klettern in Gröden und Umgebung (Geschenk vom Autor anlässlich einer TW)
- Alpine Touren Simplon/Binntal/Nufenen
- Alpine Touren Wildhorn/Wildstrubel/Blüemlisalp
- Alpine Touren Zentralschweizer Alpen (Auswahlführer)
- Wanderziel Gipfel Engadin
- Alpinwandern Gipfelziele Entlebuch/Emmental

- Alpinwandern Gipfelziele Zentralschweiz/
Vierwaldstättersee
- Alpenkranz Uri (Hüttentouren)
- Hütten der Schweizer Alpen

Es freut mich, wenn das umfangreiche Angebot rege genutzt wird! Durch das Jahr hindurch besuchten 78 SAC-Mitglieder die Bibliothek, um Medien auszuleihen. Neumitglieder oder sonst Interessierte, die unsere Sektionsbibliothek noch nicht kennen, melden sich bitte bei mir. Gerne zeige ich das Ausleihverfahren.

Ich danke euch herzlich für die sorgfältige Behandlung und die fristgerechte Rückgabe der Medien.

Im neuen Jahr wünsche ich euch allen viele tolle Bergerlebnisse!

Luzia Heeb

Jahresbericht Clubnachrichten 2010

Mit der Umstellung und der Anwendung des neuen Tourenprogramms DropTours ändert sich nicht nur die Website, sondern auch das Erscheinungsbild der Clubnachrichten. In der vorliegenden Ausgabe finden wir noch eine Mischung aus Alt und Neu. Ich freue mich, euch ab der Ausgabe März/April 2012 ein neu gestaltetes Bulletin präsentieren zu dürfen, und hoffe, dass das neue Vereinsheft grossen Anklang findet.

Für die interessanten Tourenberichte und die prächtigen Fotos danke ich euch herzlich. Ein herzliches Dankeschön richte ich auch an unsere treuen Inserenten.

Für das kommende Jahr wünsche ich allen Clubmitgliedern und unseren Inserenten gute Gesundheit und ein erfolgreiches 2012.

Fränzi Scherrer

Betriebsrechnung 2011 – SAC Sektion Zofingen

	Budget 2011	Ergebnis 2011	Budget 2012
Einnahmen:			
Mitgliederbeiträge	24'500.00	25'258.01	25'200.00
Zinserträge	3'500.00	3'818.18	3'300.00
Inserateinnahmen Clubnachrichten		5'700.00	5'500.00
Total Einnahmen	28'000.00	34'776.19	34'000.00
Ausgaben:			
Mitgliederverwaltung Bern	1'000.00	909.25	1'000.00
Versicherungen	300.00	236.80	300.00
Steuern Kanton Aargau	1'800.00	888.90	1'800.00
Bibliothek	700.00	452.00	700.00
Anschaffungen, Reparaturen	400.00	–	400.00
DropTours	4'000.00	4'383.00	–
Inserate, Todesanzeigen	500.00	861.60	800.00
Drucksachen, Büromaterial	700.00	644.55	700.00
Porti, Post-, Bankspesen	400.00	430.45	400.00
Werbung	200.00	–	200.00
Club-Nachrichten	6'500.00	13'336.30	14'500.00
Beitrag an JO	1'100.00	1'100.00	1'100.00
Tourenleiterspesen, Subventionen	4'000.00	2'094.03	–
Leiterausbildung, Kurse	1'800.00	2'498.70	–
Tourenwesen			5'000.00
Vortragswesen	700.00	973.00	1'000.00
GV, Ehrungen, Geschenke	1'900.00	890.30	1'500.00
Vorstandsspesen, Diverses	2'000.00	1'352.30	2'000.00
Total Ausgaben	28'000.00	31'051.18	31'400.00
Ergebnis Betriebsrechnung	–	3'725.01	2'600.00
JO-Kasse			
Einnahmen		9'519.00	
Ausgaben		9'706.50	
Ergebnis JO-Kasse		-187.50	
Kletterwandrechnung			
Einnahmen		1'473.85	
Ausgaben		1'392.20	
Ergebnis Kletterwand		81.65	
Hüttenrechnung Lauteraar			
Einnahmen:			
Hüttentaxen		19'060.00	
Beitrag an Hüttenweg von Sektion Pilatus		500.00	
Flabentschädigung		1'033.00	
Spenden		3'140.10	
Rückzahlung Steuern Kt. Bern		573.90	
Total Einnahmen		24'307.00	
Ausgaben:			
Hüttenbewartung		3'200.00	
Versicherungen, Steuern, Telefon, Diverses		2'981.20	
Aufwand Hüttenbetrieb		3'376.20	
Unterhalt, Investitionen	8'300.00	11'820.40	
Hüttentaxablieferung an ZV		2'752.50	

Total Ausgaben		24'130.30	
Ergebnis Lauteraar		176.70	
Budget Investitionen Lauteraar 2012			8'000.00
gemäss Traktandum 6			
Hüttenrechnung Vermigel			
Einnahmen:			
Hüttenbetrieb		74'386.90	
Hüttentaxen		25'738.00	
Rückerstattung Steuern Kt. Uri		3'525.05	
Total Einnahmen		103'649.95	
Ausgaben:			
Hüttenbetrieb, Versicherungen, Diverses		47'168.95	
Unterhalt, Investitionen		1'702.25	
Bauplanung	10'000.00	–	
Steuern Kanton Uri		3'326.95	
Total Ausgaben		52'198.15	
Ergebnis Vermigel		51'451.80	
Budget Investitionen Vermigel 2012–2014			600'000.00
Umbau gemäss GV-Beschluss 2010			
Tourenkasse			
Spenden Einnahmen		210.00	
Ausgaben		–	
Vermögensveränderungen 2011	Stand 01.12.10	Veränderung	Stand 01.12.11
Betriebsrechnung	22'093.00	3'725.01	25'818.01
Kletterwand	18'542.45	81.65	18'624.10
Lauteraar	32'317.02	176.70	32'493.72
Vermigel	345'074.20	51'451.80	396'526.00
JO-Kasse	11'678.10	-187.50	11'490.60
Tourenkasse	11'356.85	210.00	11'566.85
Reserven Bbliothek	2'130.00	–	2'130.00
Total	443'191.62	55'457.66	498'649.28
Bilanz per 1. Dezember 2011			
Aktiven			
Kasse		74.75	
Postkonto		22'965.48	
Post Depositenkonto		89'476.70	
Bankguthaben		345'889.58	
Termingeldanlage		50'000.00	
Verrechnungssteuer		431.12	
Lauteraarhütte		1.00	
Vermigelhütte		1.00	
Hüttenmobiliar, Bibliothek		1.00	
Total Aktiven		508'840.63	
Passiven			
Kreditoren		10'191.35	
Gesamtvermögen		498'649.28	
Total Passiven		508'840.63	

Spesenansätze 2012 für Tourenleiter

Kilometeransatz CHF 0.25 für SAC und CHF 0.15 für JO
Übernachtungsansatz CHF 25.00

Mitteilungen aus dem Vorstand

Unsere neue Homepage ist fertig!

Es ist so weit, die neue Homepage unserer Sektion ist fertig erstellt und wird Ende Dezember online geschaltet. Ab sofort können das aktuelle Tourenprogramm und die Tourenbeschreibungen über die Homepage abgerufen werden und die Sektionsmitglieder können sich bei vielen Touren im Tourenbeschreibung direkt online für die gewünschte Tour anmelden. Eine Anleitung für diese Funktion ist auf der Homepage zu finden. Selbstverständlich werden die Touren auch in den Club-Nachrichten veröffentlicht und eine telefonische Anmeldung direkt bei der Tourenleiterin / beim Tourenleiter ist weiterhin möglich. Schaut euch unseren neuen Internetauftritt an!

Peter Soland und allen, die ihn beim Erstellen der Homepage unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön!

Wechsel bei der Bewartung der Lauteraarhütte

Vier Jahre haben Dora und Toni Mettler die Lauteraarhütte bewartet. Sie haben diese Aufgabe mit viel Herzblut wahrgenommen

Mitteilungen aus dem Vorstand

und sich für das Wohl der Gäste wie auch für den Unterhalt der Lauteraarhütte eingesetzt. Dora verwöhnte die Bergsteiger und Wanderer mit kulinarischen Leckerbissen und Toni organisierte die Transporte, verbesserte da und dort die Infrastruktur und setzte sich für das Marketing der Hütte tatkräftig ein. Jetzt wollen die beiden den Ruhestand mit anderen Aktivitäten anreichern. Die Lauteraarhütte wird in der nächsten Saison mit Sektionsmitgliedern in Fronarbeit bewartet. Unter diesen freiwilligen Helfern werden wir das scheidende Hüttenwartesehepaar erneut finden. Sie werden bei den Reservationen und der Hüttenversorgung ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen und auch einige Tage den Hüttdienst versehen.

Der Vorstand und die Sektion danken Dora und Toni herzlich für die geleistete Arbeit und das Engagement. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Tatendrang und Energie, um Neues zu entdecken und lang gehegte Träume in die Tat umzusetzen.



Mutationen	Mutationen	Mutationen	Mutationen
------------	------------	------------	------------

Neueintritte:

Humm Regula, Fislisbach
 Lehn Sabine, Zofingen
 Purtschert Ruth, Pfaffnau
 Straub Thomas, Baar
 Zbinden Hanni, Zofingen

Einzelmitglied
 Einzelmitglied
 Familienmitglied
 Einzelmitglied
 Familienmitglied

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

Wir trauern um:

Heinz Hasler, Zofingen, geb. 1924. Heinz Hasler war seit 1954 SAC-Mitglied.

Vortrag	Vortrag	Vortrag	Vortrag
---------	---------	---------	---------

Freitag, 3. Februar 2012, Hotel Zofingen, 20 Uhr

Vortrag von Stephan Knopf

Amrum – eine Insel in der Nordsee und ihre Vogelwelt.

Stephan war schon einige Male zu verschiedenen Jahreszeiten auf der Insel und hat die Vogelwelt beobachtet.

Da die Insel vielen Zugvögeln als Zwischenstation dient, ist eine Vielzahl von Vogelarten zu sehen. Wir werden das auf den vielen Bildern des Referenten miterleben.

Peter Soland

Tourenprogramm	Tourenprogramm	Tourenprogramm
----------------	----------------	----------------

Januar

Skitour **Sonntag, 1. Januar 2012**
Entlebuch (Sohlenschoner)

Schwierigkeit WS
 Leitung Fritz Köpfli, Sagenstrasse,
 6264 Pfaffnau,
 Telefon 062 754 15 50

Anmeldung telefonisch, Internet
 Reise PW
 Besprechung telefonisch: 31.12.2011,
 ab 13.00 Uhr

Details keine
 Ausrüstung Skitourenausrüstung

Anmeldung strasse, 6264 Pfaffnau,
 Besprechung Telefon 062 745 14 11
 Treffen: 6.1.2012, 14.00 Uhr
 Details Café Väster
 Ausrüstung keine
 Wanderausrüstung

Versammlung **Freitag, 6. Januar 2012**
Generalversammlung
(ganze Sektion)
 Leitung Sonja Frey, Dorfstrasse 32,
 4657 Dulliken,
 Telefon 062 295 38 18

Wanderung **Freitag, 6. Januar 2012**
Wanderung an die GV
(Sohlenschoner)

Schwierigkeit T1
 Leitung Erwin Hunkeler, Nuttellen-

Skitour **Sonntag, 8. Januar 2012**
Mändli (Sohlenschoner)
 Schwierigkeit WS
 Leitung Erwin Hunkeler, Nuttellen-

strasse, 6264 Pfaffnau,
Telefon 062 745 14 11

Anmeldung
Reise
Besprechung
Details

Treffen: 8.1.2012, 7.00 Uhr,
Fritz Köpfli
Pilatus-Schrattenflue-Kette,
Aufstieg: 1040 m, Ausgang:
Glaubenbielenstrasse
(Pörterwald)

Ausrüstung
komplette Skitourenausrüstung

Skitour **Sonntag, 8. Januar 2012**
Nünalphorn (Sektion)

Schwierigkeit,
Zusatz
Leitung

S, mit JO
Christian Bertschi, Alte
Bühnenbergstrasse 8,
4665 Oftringen,
Telefon 062 797 12 80

Anmeldung
telefonisch, schriftlich,
Internet

Kosten / Reise
Details

ca. Fr. 30.– (Basis Halbtax) / öV
Fahrt mit öV nach Melchthal
Post. Aufstieg über Turren,
Stock, Mettlen, Stäfeli und
Nünalp aufs Nünalphorn.
Abfahrt evtl. direkt durch
Schluecht nach Mettlen und
zurück nach Melchthal. Eine
Voralpenskitour mit rassisger
Abfahrt.

Ausrüstung
kompl. Skitourenausrüstung,
Verpflegung aus dem Rucksack

Kurs **Donnerstag, 12. Januar 2012**
Seilkurs (Sektion)

Zusatz
Leitung

mit JO
Walter Bertschi, Dörfli-
strasse 46, 5742 Kölliken,
Telefon 062 723 54 64

Anmeldung
Treffpunkt

keine
19.00 Uhr in der Mehr-
zweckhalle Zofingen an der
Kletterwand.

Details

Auch dieses Jahr werden wir
wieder einige Knoten und
die Seilhandhabungen üben.

Ausrüstung
Kletterausrüstung,
Reepschnur

Schneeschuh **Samstag, 14. Januar 2012**
bis Sonntag, 15. Januar 2012
Schneeschuh-Wochenende
(Sektion)

Schwierigkeit
Leitung

WT1
Peter Soland, Haselweg 13,
4800 Zofingen,
Telefon 062 751 96 27

Anmeldung
Besprechung

Diese Tour ist ausgebucht.
Die Teilnehmer erhalten die
Details persönlich.

Kurs **Samstag, 21. Januar 2012**
bis Sonntag, 22. Januar 2012
Lawinenkurs (Sektion)

Schwierigkeit,
Zusatz
Leitung

L, mit JO
Florian Zaugg, Hinter-
hubel 92, 4813 Uerkheim,
Telefon 062 721 09 58

Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt

telefonisch, Internet
ca. Fr. 220.– (Basis Halbtax) / öV
21.1.2012, 6.15 Uhr,
Bahnhof Zofingen

Details

Folgende Schwerpunkte
werden behandelt:
die aktuellen Beurteilungs-
methoden / Lawinenkunde
in Theorie und Praxis / die
Suche mit verschiedenen
LVS, vor allen mit den
neuen LVS / Hilfsmittel bei
der Tourenplanung und
während der Tour / Routen-
wahl / Spitzkehren.

Ausrüstung

Tourenausrüstung, Schnee-
schuhe oder Tourenskier, LVS,
Lawinenschaufel, Sonde

Kurs **Samstag, 21. Januar 2012**
bis Sonntag, 22. Januar 2012
Lawinenkurs mit Sektion
(Sohlenschoner)

Schwierigkeit,
Zusatz
Leitung

L, mit Sektion
Erwin Hunkeler, Nuttellen-

Anmeldung	strasse, 6264 Pfaffnau, Telefon 062 745 14 11	Reise	PW
Reise	telefonisch, Internet	Details	Mit dem Auto fahren wir bis Vordere Fildrich. Von hier aus steigen wir über sanfte Hänge nach Steibode und weiter zum Südwesthang des Drümännler. Hier ziemlich steil hinauf zum Südgrat des Drümännlers und über diesen, zuletzt zu Fuss, auf den Gipfel.
Details	PW Gem. Programm der Sektion. Genauere Infos und Anmel- dung unter Sektion.	Ausrüstung	komplette Skitourenausrü- stung
Ausrüstung	Ein Muss für alle Skitüreler. komplette Skitourenausrü- stung		
Skitour	Sonntag, 29. Januar 2012 Gibel (2036 m) (Sektion)	Skitour	Sonntag, 12. Februar 2012 Abendberg/Pfaffe (Sektion)
Schwierigkeit	Z5	Schwierigkeit	WS
Leitung	Werner Heggli, Rosmarin- gasse 3, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 45 08	Leitung	Walter Bertschi, Dörfli- strasse 46, 5742 Kölliken, Telefon 062 723 54 64
Anmeldung	telefonisch, schriftlich, Internet	Anmeldung	telefonisch, Internet
Kosten / Reise	ca. Fr. 33.– (Basis Halbtax) / öV	Kosten / Reise	ca. Fr. 55.– (Basis Halbtax) / PW
Treffpunkt	29.1.2012, 6.45 Uhr / Bhf. Zofingen, Gleis 2	Besprechung	telefonisch: 10.2.2012, ab 12.00 Uhr
Ausrüstung	normale Skitourenausrü- stung (Tourenskier mit Fellen, Barryvox mit Schaufel und Sonde, Harscheisen)	Details	eine nicht schwierige Skitour, aber ca. 4 Stunden Aufstieg
		Ausrüstung	kompl. Skitourenausrüstung
Versammlung	Freitag, 3. Februar 2012 Monatsversammlung (ganze Sektion)	Spezialtour	Samstag, 18. Februar 2012 bis Sonntag, 19. Februar 2012 Eisklettern (Sektion)
Vortrag	20 Uhr im Hotel Zofingen Stephan Knopf, « Amrum – eine Insel in der Nordsee und ihre Vogelwelt » Stephan war schon einige Male zu verschiedenen Jahreszeiten auf der Insel und hat die Vogelwelt beobachtet und berichtet uns davon.	Schwierigkeit, Zusatz	WS, mit JO
		Leitung	René Wyss, Hinterwil 603, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 2 039
		Anmeldung	telefonisch, schriftlich, Internet
		Kosten / Reise	ca. Fr. 50.– (Basis Halbtax) / PW
		Besprechung	Telefonisch: 15.2.2012, ab 20.00 Uhr Treffen: 15.2.2012, 19.30 Uhr, Mittwochsklettern
Skitour	Sonntag, 5. Februar 2012 Drümännler (Sektion)	Details	Irgendwo in den Bergen suchen wir uns verschiedene Eissäulen, die für alle geeignet sind. Spass und heisse Unterarme werden bestimmt alle haben. Würde uns freuen, ein paar neue
Schwierigkeit	WS		
Leitung	Erwin Hunkeler, Nuttellen- strasse, 6264 Pfaffnau, Telefon 062 745 14 11		
Anmeldung	telefonisch, schriftlich, Internet		

Ausrüstung Gesichter beim Eisklettern zu sehen.
Steigeisen, Pickel, Helm, Klettergurt Warme Kleidung

Skitour **Sonntag, 19. Februar 2012**
Seestock (Sohlenschner)

Schwierigkeit WS
Leitung Erwin Hunkeler, Nuttellenstrasse, 6264 Pfaffnau, Telefon 062 745 14 11

Anmeldung telefonisch, Internet
Reise PW
Besprechung Treffen: 19.2.2012, 6.00 Uhr, Fritz Köppli

Details Schächental–Windgällen, Aufstieg: 1450 m, Ausgang: Bisital (Schwarzenbach)

Ausrüstung komplette Skitourenausrüstung

Skitour **Samstag, 25. Februar 2012**
bis Sonntag, 26. Februar 2012
Unteralptal (Sektion)

Schwierigkeit WS
Leitung Walter Bertschi, Dörflistrasse 46, 5742 Kölliken, Telefon 062 723 54 64

Anmeldung telefonisch, Internet
Kosten / Reise ca. Fr. 50.– (Basis Halbtax) / PW
Besprechung telefonisch: 24.2.2012, ab 17.00 Uhr

Details Wir wollen eine Skitour in der Region Gemsstock-Vermigelhütte machen und am Abend dem Hüttenwart bei der Bewartung helfen.

Ausrüstung Kompl. Skitourenausrüstung

Schneeschuh **Samstag, 25. Februar 2012**
Melchsee–Frutt–Graustock-
sattel (Sektion)

Schwierigkeit WT2
Leitung Robert Matter, Wolfgrubenstrasse 67, 5742 Kölliken, Telefon 062 723 31 44

Anmeldung telefonisch, Internet
Reise PW
Details Mit PW zur Stöckalp und mit

Gondelbahn hoch auf Melchsee-Frutt. Nach Kaffeehalt Wanderung via Gumm, Vogelbühl auf den Sattel zwischen Graustock und Schafberg. Aufstieg ca. 3 h, Abstieg ca. 2,5 h. Schneeschuhe und winterfeste Wanderbekleidung. Verpflegung aus dem Rucksack und Kaffeehalte.

Ausrüstung

Skitourenwoche

Sonntag, 26. Februar 2012
bis Sonntag, 4. März 2012
Skitourenwoche Valle Maira
(Sektion)

Schwierigkeit WS
Leitung Heinz Bernhard, Stöckliackerweg 17, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 22 68

Anmeldung
Kosten / Reise ca. Fr. 1050.– / Car
Besprechung E-Mail
Details

Das fast unberührte Valle Maira liegt südwestlich von Turin mit Touren bis max. 3000 m. Die Aufstiege betragen max. 1300 m. Das Tourengebiet wurde im SAC-Heft 1.2010 eingehend vorgestellt. Wir logieren im Hotel auf 1222 m und werden 2 Führer haben.

Ausrüstung Skitourenausrüstung mit Harscheisen, LVS, Sonde, Schaufel, ohne Gstädtli und Pickel

Versammlung **Freitag, 2. März. 2012**
Monatsversammlung
(ganze Sektion)
20 Uhr, Hotel Zofingen

Skitourenwoche

Samstag, 3. März 2012 bis
bis Samstag, 10. März 2012
Skitourenwoche Ulntental
bei Meran (Sohlenschner)

Schwierigkeit	ZS	Leitung	Florian Zaugg, Hinterhubel 92, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58
Leitung	Erwin Hunkeler, Nuttellenstrasse, 6264 Pfaffnau, Telefon 062 745 14 11	Anmeldung	telefonisch, schriftlich, Internet
Anmeldung	telefonisch, schriftlich, Internet	Reise	PW
Reise	Car	Details	Mit dem Auto (um Zeit zu sparen) nach Andermatt, mit dem Zug auf den Oberalppass. Nach kurzer Abfahrt werden die Felle montiert und via Maigelshütte zum Gipfel des Cavradis. Uns erwartet eine Abfahrt von fast 1000 m nach Tschamutt
Details	gem. sep. Programm	Ausrüstung	komplette Skitourenausrüstung
Ausrüstung	komplette Skitourenausrüstung		
Skitour	Sonntag, 4. März 2012		
	Piz Cavradi (Sektion)		
Schwierigkeit,			
Zusatz	ZS, mit JO		

Tourenberichte	Tourenberichte	Tourenberichte
-----------------------	-----------------------	-----------------------

Tourenbericht vom 20. und 21. August 2011
Steingletscher (Parkplätze) – Tierberglühütte (2795 m) – Sustenhorn (3503 m)

Sustenhorn: 9,5 km; 3 Std. 15 (inkl. Rast) Aufstieg, 690 Hm und 2 Std. 10 Abstieg; Gipfel-pause: ca. 40 Min. Abstieg Sustenhorn – Park-platz: 1550 Hm.



Um 12 Uhr versammelten sich auf dem Forstacker sieben Zofinger-SAClerinnen und SACler und zwei befreundete Personen, notabene eine Dame aus Paris, bei schönstem Wetter zur Fahrt nach Steingletsch. Dasselbst stiessen noch eine weitere SAClerin und ein Gast vom SAC Säntis zu uns, also insgesamt zwölf Personen.

Der Zustieg zur Tierberglühütte verkomplizierte sich etwas, da eine Gruppe den untersten Parkplatz ansteuerte und die übrigen jedoch den am Hüttenweg zunächst gelegen, sodass der Aufstieg zur Hütte in zwei Fraktionen erfolgte. Trotz anspruchsvollem Weg und beträchtlicher Wärme erreichten alle die Tierberglühütte rechtzeitig zum guten Nachtessen. Wie es sich bei prachtvollen Tourenbedingungen schickt, war die Hütte voll und somit der Schlafplatz resp. unser Zimmer militärisch eng, was sich in der Folge auf den geruhsamen Schlaf wie auch das Haschen nach Gegenständen im mittleren Chaos auswirkte; aber alles liess sich dennoch zur Zufriedenheit aller in gute Bahnen lenken.

Anderntags war das Morgenessen auf halb sechs Uhr angesetzt, mit dem Ziel, um sechs Uhr aufbrechen zu können. Pünktlich um sechs war die ganze Kohorte beim Tourenleiter versammelt, nur der zweite Seilführer wurde vermisst, was sich nach geraumer Weile aufklärte, indem dieser bereits am Gletschereinstieg wartete. Der Tourenleiter teilte die Gipfelstürmer in zwei Seilschaften ein, wobei Wilfried als zweiter Seilführer hinter der Seilschaft des Tourenleiters amtierte. Um 6.30 Uhr erfolgte bei aufbrechen dem Tageslicht der Einstieg in den Steingletscher, westlich der Tierberglühütte, zunächst mässig ansteigend, alsbald wieder etwas abfallend und erneut ansteigend bis zu den vom Gwächtenhorn abfallenden Felsen. Von da an nahm die Steigung beträchtlich zu und zudem erschienen offene Spalten, die ein sorgfältiges Gehen um und über dieselben erforderlich machten, doch bald war auch diese Stelle überwunden und ein etwas flacheres Wegstück bis zur Sustenlimi brachte etwas Erleichterung, Zeit zur kurzen Rast und zum Fotografieren, Brillenaufsetzen und Sonnenschutzcrèmeauftragen, denn inzwischen lugte die Sonne hinter dem Susten-

horn hervor. Bald darauf ging's weiter, vor uns bereits eine «grosse Völkerwanderung» in Richtung Gipfel und die ersten Gipfelrückkehrer konnte man auch schon ausmachen. In ruhigem Schritt führte uns der Tourenleiter dem Gipfel entgegen, teilweise über blankes Eis, und wie geplant erreichten wir den Gipfel um 9.45 Uhr, nach 3 Stunden und 16 Minuten Marschzeit. Die Aussicht daselbst war gut, aber zum Leidwesen unseres Tourenleiters nicht grandios, da doch Dunst und etwas Nebel die Fernsicht ein wenig beeinträchtigte, dennoch war der Titlis, der Reisende Nollen im Norden, das Gwächtenhorn in westlicher Richtung und weitere bekannte Gipfel, wie auch die nähere Umgebung, unter anderem die Vorabhütte, gut zu erkennen gewesen. – Nach ausgiebiger Rast und Verpflegung traten wir nach 40 Minuten Pause den Rückweg auf der gleichen Spur wie beim Aufstieg an. Der Schnee war inzwischen etwas weicher geworden und die Sonne wärmte mächtig, doch problemlos erreichten wir die Tierberglühütte um halb ein Uhr, diesmal auf der östlichen Seite der Steingletscher-Moräne, nach gut 2 Stunden Marschzeit. – In der Hütte war eine Zwischenverpflegung, das Aufnehmen des zurückgelassenen Gepäcks und endlich der Hüttenabstieg um 13.15 Uhr angesagt. Die schnellen Absteiger waren bald auf dem Parkplatz, die etwas Gemächlichern nach 2 Stunden, um 15.15 Uhr. Anschliessend traf man sich im Restaurant «Susten Kulm» zum Abschluss-trunk, den unser zweiter Seilführer Wilfried in verdankenswerter Weise stiftete.

Im Namen der Teilnehmer möchte ich Hans Ruedi nochmals für die gut organisierte Tour und seine Geduld mit den etwas weniger versierten Bergsteigern recht herzlich danken.

Bernhard Granwehr



Alice und Hans Arnold

Tourenwoche in Sasbachwalden im September 2011

Die nachfolgenden Berichte geben einen Eindruck von der Tourenwoche 3, die in diesem Jahr von 10. bis zum 17. September in Sasbachwalden im Nordschwarzwald stattfand.

**Samstag, den 10. September 2011:
Anreise und Schwarzwälder Kirschtorte**

Rechtzeitig waren alle Tourenteilnehmer am Bahnhof Zofingen und Olten bereit für die Fahrt nach Achern, wo uns Petra und Stephan mit der Schweizerfahne begrüßten, und das im EU-Land Deutschland!

Nach dem Hotelbezug versammelten wir uns für die erste kurze Wanderung durch die Schlucht der Gaishöll-Wasserfälle zu einem Restaurant, wo die Schwarzwäldertorte grösser war als bei uns ein dreifacher Wurstsalat, en Guete. Zum Nachtessen wurden wir dann im Hotel Brandbach enttäuscht, es gab Tortellini und Salat, und davon nicht viel. Das war für Stephan und Petra eine Katastrophe und für uns als ein Sechsgangbuffet verblüffend klein (guet für d Figur).

**Sonntag, den 11. September 2011
Rundwanderung über Hundsbach**

Nach einer etwas unruhigen Nacht, wegen zahlreicher knurrender Mägen, und einem eben gerade noch akzeptablen Frühstück startete die Gruppe per Bus zum Gasthaus Unterstmatt. Von dort führte uns ein langer Rundweg nach Osten abwärts durch den Wald über Aschenplatz nach Hundsbach und Biberarch. Nach zwei bis drei Drinkpausen und schattiger Mittagsrast unter Bäumen erreichten wir am frühen Nachmittag das Gasthaus Biberkessel, wo wir für die Mühen der Wanderung mit Kaffee, kalten Getränken und überdimensionaler Schwarzwälder Kirschtorte belohnt wurden. Der Rest der Tour führte wieder leicht bergan, vorbei am Ochsenstall zurück zum Ausgangspunkt.

Mit dem zweiten Abendessen im Hotel endete das Thema Halbpension im Hotel Brandbach. Semmelknödel und trockener Braten bereiteten uns Magenschmerzen und liessen die Entscheidung reifen, an diesem Zustand etwas zu ändern.

Petra und Stephan Knopf

Montag, den 12. September 2011

Rundwanderung Schnapsbrunnenweg 2

Wer da meint, Schwarzwald sei bloss schwarzer Wald und Schnapsbrunnen eine sprudelnde Schnapsfontäne, der irrt. Solche Irrtümer zu beseitigen, dazu diente diese Rundwanderung hoch über Sasbachwalden. Der Morgen lässt sich gut an. Strahlend klar, angenehm frisch, nachdem nächtliche Gewitter die Schwüle des Vortages vertrieben haben und Stephan kann mitteilen, dass die lieblosen Schmalhansbuffets hier ein Ende haben, Halbpension gekündigt, ab heute wird auswärts gegessen. Dieses hat er zusammen mit Petra in Blitzesschnelle organisiert! Unser Weg führt vom Dorf mit seinen lieblichen, blumengeschmückten Fachwerkhäusern steil bergauf mitten durch dicht behangene Rebberge, links Blauburgunder, rechts Riesling-Silvaner oder umgekehrt. Darauf folgen Obstgärten mit Birnen und leergeschüttelten Kirschbäumen und danach der Wald — aber kein schwarzer, sondern Schwarzwald mit erstaunlich vielen Edelkastanien, so dass man sich weit im Süden wähnt, und entsprechend sind die Temperaturen. Immer wieder gibt es kleine Halte mit Stephans Erläuterungen über Wissenswertes: mal Geologie, mal Landeskunde von Schüttekirschen und deren Wässern bis hin zur grandiosen Aussicht. Und immer ist das hoch interessant, sehr willkommen nicht nur als Verschnaufpause, sondern auch und vor allem, damit wir nicht einfach unbeleckt von jeglichem Wissen durch die schöne Landschaft tapen. Gespannt warten wir auf den ersten Schnapsbrunnen, aber Stefan führt uns gewitzt mit einer Extraschleife daran vorbei; sei es, weil er den Morgenmägen keinen «Brand» zumuten will, sei es, damit wir ausser Atem und nur mit Sonnenbrand zur Mittagsrast gelangen. Weiter wandern wir nach Brötchenrast hoch über dem Dorf durch gepflegten Wald, durch Wiesen und Obsthaie und wunderbar ist die weite Sicht über grüne Hänge, ziegelrote Dächer und Rebhänge weit hinaus in die Rheinebene und bis Strassburg am verblauenden Horizont. Munter geht es nun runter zur «Oberen Gaischölle», was weder Geiss noch Hölle ist, sondern das willkommene Gasthaus, wo's die

sündigen, hochgetürmten, vielschichtigen Schwarzwaldertorten gibt für alle, welche sich das zumuten, obwohl am Abend gutes Essen in Aussicht steht.

Und dann, endlich, auf dem Heimweg durch die Ebene, der ersehnte Schnapsbrunnen und die Enttäuschung: nein, kein Schnaps aus sprudelnder Röhre, sondern nur etliche Flaschen Gebranntes eingestellt im kühlen Brunnentrog, bereit zur Selbstbedienung für geringes Entgelt – schön, immerhin!

Zurück im Hotel um sechs wie üblich Apéro mit Programmaussichten für morgen und diesmal mit einem appetitanregenden Seminar über schwäbisch-badische Knödelkunst und dann vorbei an den leeren Hotelkassrollen am Buffet ab in die «Sonne» zum Schwarzwald-Gelage. *Walter Roth*

Dienstag, den 13. September 2011

Rundwanderung nach Norden ab Hohritt

Mit dem Bus liessen wir uns von Sasbachwalden bis zur Abzweigung Hohritt führen, somit waren schon die ersten 450 Höhenmeter überwunden. Der Wanderweg führte uns auf einem schönen Waldweg zu einem kleinen Stausee. Diese Anlage erzeugt einen durchschnittlichen Jahresbedarf für 325 Vierpersonenhaushaltungen. Die Druckrohrleitung ist 2363 m lang und überwindet eine Höhendifferenz von 205 m. Weiter wanderten wir auf dem Panoramaweg und hatten immer wieder freie Sicht über die Rheinebene bis ins Elsass und in die Pfalz. Vor der Mittagsrast hatten wir noch einen längeren Aufstieg zu bewältigen und fanden oberhalb der Fatimagrotte einen Rastplatz bei einem Schnapsbrunnen. Die gebrannten Wasser mussten natürlich gekostet werden, bevor wir uns auf den Heimweg ins Hotel begaben. Hier wurde dann die hoteleigene Kneippanlage rege benutzt oder einige kühlten sich mit einem Bier ab. *Käthi Däster*

Mittwoch, den 14. September 2011

Mühlenweg Ottenhöfen

Nach einer regnerischen Nacht begann der Tag erneut wolkenlos, wie wir's schon gewohnt waren. Wir fuhren per Bus zum Bahnhof in Achern und von dort per Privatbahn, bestehend aus nur einem Triebwagen, in 15 Minuten nach Ottenhöfen. Dort begann

der Mühlenweg, so genannt wegen den meist für Getreide genutzten sieben alten Mühlen in Richtung Zieselberg. Grad beim zehnten Glockenschlag liefen wir los. Die erste Mühle, an der wir vorbeikamen, diente als Hammerschmiede. Weiter ging's steil hinauf in den Wald mit Edelkastanien und Douglastannen. Schnappsbrunnen und -hütten boten verschiedenste Alkoholgetränke an. Nach einem Blick auf die Ortschaft Kappelrodeck kamen wir zur sogenannten Benzmühle, einer Mühle mit zwei Mahlstainen – dem Fauler und dem Läufer. Dort verpflegten wir uns mit einer «Mühlenspeser» (verschiedene Sorten von Fleisch), Gulasch- und Kartoffelsuppe, Wienerli, Wurstsalat oder «aus dem Rucksack». Unterhalten wurden wir dabei von zwei verspielten Katzen und einem treu blickenden Hund.

Hinunter ging's dann ins Tal, vorbei an verlockenden Rosétrauben, Blaumirabellen und Baumnüssen. Wir folgten den Bahngleisen zur Mühle am Rhein und gezüchteten Heidelbeeren schlussendlich zum Bahnhof Ottenhöfen-West. Wir nahmen den Zug nach Achern, wo wir uns zum Schluss mit Lädelen, Glacé, Bier oder Kaffee verwöhnten.

Laura Heydermann

Donnerstag, den 15. September 2011

Hornigsgrinde

Pünktlich wie immer um 8.20 Uhr Abmarsch zur Busstation Gaishölle. Bei schönstem Wetter fuhren wir hoch zum Ausgangspunkt unserer Gipfelwanderung nach Breitenbrunnen. Durch Tannenwald stiegen wir gemächlich hoch, mit vielen fantastischen Ausblicken ins Rheintal sowie hinüber zu den aus dem Morgennebel auftauchenden Vogesen. Stephan, unser Wanderleiter und Geologe aus Berufung, hat uns die Stufen des Rheingrabens bis in alle Einzelheiten erklären können. Wir standen bald auf dem Hauptkamm, bewachsen mit Tannenwald und gezeichnet mit starken Spuren von Sturm und Borkenkäfern. Unter uns die Zwischenhöhen mit Mischwald und ganz unten die Hänge mit Reben und Obstbau bewachsen. Wir hörten seinen Worten gespannt zu, wie der Rhein graben sich absenkte, und genossen zugleich die Aussicht. Mit den Wanderstöcken winkend wurde versucht das Münster zu Stras-

sburg aus dem Frühnebel zu erhaschen, was durch die starke Sonneneinstrahlung aber erschwert wurde.

Unser Hochziel auf 1164 m, der mächtige Fernmeldeturm und die drei Windmühlen auf der Hornigsgrinde, wurden erreicht. Locker hatten wir den Aufstieg durch den Schattengang auf dem steinigem Bergpfad erklommen. Das Hochmoor, auf dem wir nun standen, war für uns mit dem fantastischen Weitblick in alle Richtungen ein Erlebnis. Von der Schwäbischen Alp bis Karlsruhe und die Vogesen in der ganzen Länge. Beim alten Hornigsgrindeturm, 100 m über dem Mummelsee, wurden wir noch mit Brezel und Fruchtbrotchen von Schobi verpflegt, herzlichen Dank dem Spender. Mit dieser Stärkung konnte auch noch der alte Aussichtsturm bestiegen werden. Das darin eingerichtete Museum zeigte seine Geschichte, denn bereits 1906 rechnete man mit stark aufblühendem Tourismus. Doch die Vergangenheit neigte in eine andere Richtung. Dieser Hauptkammgipfel war bis 1999 noch von den Alliierten besetzt und bei den letzten zwei Weltkriegen war es ein umkämpfter, strategisch wichtiger Standort. Spuren der Armee und der heutigen Telekommunikation sind eindrücklich vorhanden. Das grosse Hotel, militärisch genutzt, brannte 1945 ab. Zurück über den Dreifürstenstein auf den Holzplankenweg wanderten wir locker den Windmühlen entgegen. Auf diesem Weg hat uns Stephan anhand der aufgestellten Bildtafeln wieder mit interessanten Gesprächen die Entstehung unserer Landschaft erklärt. Beginn vor ca. 250–230 Mio. Jahren Perm-Trias, ca. 150 Mio. Jahren Jura, ca. 60 Mio. Jahren Tertiär, ca. 19 000 Jahren Quartär (Eiszeit), ca. 8000 Jahren Quartär (Nacheiszeit) und heute? Sichtbar sind die Mulden und Gräben, die der Gletscher zurückgelassen hat. Im Biberkessel hat sich an Stelle des Karsees seit rund 2000 Jahren ein Moor aufgewölbt. Die einen bestaunten die Pflanzenwelt, die anderen entwickelten ein Interesse für die Windenergie. Die drei Windmühlen erzeugen Strom für ca. 215 Zweipersonenhaushalte, so hatte man wieder Gesprächsstoff, bis wir beim Ochsenstall Mittagsrast einlegten. Ein Nickerchen an der Sonne, eine Suppe, ein Kaffee oder wieder mal ein Stück Kuchen gefällig oder einige schöne Fotos einfangen. Alles

wurde genossen.

Nach dem weiteren Abstieg durch Tannenwald ging es locker Richtung Tanne über den Bach mit schäumendem braunem Moorwasser, der aus dem Hochmoor fließt. Bei der Skiliftstation links ab, lachend und plaudernd wanderten wir durch den Wald zurück zu unserem Ausgangspunkt. Wir erreichten nach knapp sechs Stunden Breitenbrunnen. Die einen nahmen den Abstieg bis Sasbachwalden noch unter die Füsse, doch die grössere Schar benutzte den Bus für den gemächlicheren Abstieg. Dies war ein wunderbarer Gipfeltag. Natur pur in allen Variationen.

Hans und Margrit Haas

Freitag, den 16. September 2011

Rund um Sasbachwalden zum Schnapsbrennen

Nach dem fürstlichen Morgenessen im Hotel Brandbach nahmen wir die letzte Tour in Angriff, eine kleine Rundwanderung durch Sasbachwalden und Umgebung. Wir spazierten durch das mit Blumen geschmückte Dorf. Es kam uns vor, als ob jeder Fachwerkbau uns den schöneren Blumenschmuck präsentieren wollte. Beim Dorfeingang sind sogar das «Herzlich willkommen» und «Auf Wiedersehen» aus Blumen gepflanzt. Von dort aus stiegen wir sanft die Rebberge hoch. Oben, an einer schönen Stelle des Rebberges, tra-

fen wir auf den Stein «Alde Gott». Dort soll ein junger Mann ein schönes Mädchen angetroffen und ausgerufen haben: «Der alde Gott lebt noch!» und gab damit dem Wein aus dieser Region den Namen «Alde Gott». Danach erreichten wir unser Ziel Bischenberg, wo wir uns für die Nachmittagsüberraschung stärkten. Dies war die Schnapsbrennerei der Familie Spinner, die «Teufelsküche», wo wir in die Kunst des Schnapsbrennens eingeweiht wurden. Nach einem interessanten, sehr informativen Film konnten wir ausgiebig degustieren. Danach ging's die Schlucht hinunter zum Hotel, wo wir uns fürs Nachtessen im Hotel Sonne frisch machten. An Petra und Stephan einen herzlichen Dank für die wunderschöne Tourenwoche.

Jakob Schärer

Samstag, den 17. September 2011

Abschied und Heimreise

Nach dem Frühstück, das jeden Tag besser geworden war, wurden wir von einem Taxi nach Aachern gebracht, inkl. Stadtrundfahrt. Hier verabschiedeten wir uns von Petra und Stephan. Euch beiden einen ganz grossen und lieben Dank für euren Einsatz. Es war wunderschön im Schwarzwald und bis irgendwann auf eine neue Tourenwoche (Pfalz), auf die wir uns freuen würden. Um 13.00 Uhr waren alle wieder in Zofingen fit





und munter zurück. *Alice und Hans Arnold*
Tourenbericht Bantiger
22. Oktober 2011

Es war noch finstere Nacht, als sich die Wandergruppe auf dem Bahnhof Zofingen sammelte. Der Himmel war bedeckt. Dies entsprach der Wetterprognose: Hochnebel, teilweise Auflösung im Laufe des Tages. Wir hatten jedoch Glück. Der Nebel verschwand bereits auf der Reise über Burgdorf, Hindelbank, Krauchthal. Bei Tagesanbruch war dann ein starker Raureif zu sehen. Dass uns der Tourenleiter Toni Mettler auf der Hinreise an den Strafanstalten Hindelbank und Thorberg vorbeiführte, war reiner Zufall.

Die Wanderung war in den Clubnachrichten als T2 ausgeschrieben. Also war mit etwas Pfeffer zu rechnen. Dies merkten wir bald nach Beginn der Wanderung in Krauchthal. Der Weg führte steil bergan, über hunderte von Stufen und oft auch als kleines Weglein an Felswänden entlang. Überall hatte es jedoch an den kitzligen Stellen Drahtseile. Hier erreichte uns die wärmende Sonne und wir konnten uns an den vielen Farben im Wald erfreuen. Nach etwa einer Stunde kamen wir bei den bekannten Felsenhäusern an. Das sind bewohnte Unterkünfte, die unter überhängenden Felsen gebaut wurden. Weiter wanderten wir über Chlosteralp und Müllistei

zum grossen Sendemast und Aussichtspunkt Bantiger. Marschzeit 2½ Stunden. Die Unermüdlichen konnten es nicht lassen, die 33½ Meter bis zur Aussichtsplattform aufzusteigen, dies in der Hoffnung, die Weitsicht geniessen zu können. Es war jedoch nicht klare Sicht. Man sah die Hochalpen und auch den Jura, ebenso die Stadt Bern und die nähere Umgebung. Aber alles war in leichtem Dunst. Schön war die Aussicht trotzdem. Nach reichlicher Mittagsrast stiegen wir durch den Wald nach Ferenberg und – nach dem obligaten Einkehren – weiter nach Boll ab. Die Heimreise über Bern und durch die sonnige, farbenprächtige Landschaft war dann noch das Dessert des Tages.

Die zehn Teilnehmenden möchten dir, Toni, herzlich danken für dieses schöne Erlebnis. Diesmal stimmte die Tourenausschreibung hervorragend mit der strengen «Skala Mettler» überein.

Otto Müller

Allwettertour
vom 12. November 2011

Geleitet von Sonja Frey
Am Treffpunkt um 7.30 Uhr trafen die Teilnehmer pünktlich, wie es im SAC üblich ist, ein. Mit dem Nazeli ging es nach Lenzburg. Unterwegs stiegen noch einige Teilnehmer



und Teilnehmerinnen zu. Mit dem Bus fuhren wir weiter nach Fünfweier. Auch hier warteten noch drei SACler. Dann marschierten wir 18 Wanderer fröhlich los, durch raschelndes Herbstlaub und Novembernebel. Dieser begleitete uns fast den ganzen Tag und hüllte uns ein. Den Esterliturm mit seinen 253 Treppenstufen und 48 Metern Gesamthöhe liessen die meisten aus. Die wenige die trotzdem hinaufstiegen, erklärten danach den unten Gebliebenen, was für Aussicht sie gemäss den Anzeigetafeln gesehen hätten, wenn sie eine Aussicht gehabt hätten. Wir waren sehr schnell unterwegs. Deshalb legten wir noch eine Zusatzrunde ein. Diese endete aber an einem Kehrplatz. Deshalb begaben wir uns etwas früher in das

Restaurant Eichberg zum Mittagessen. Das Personal war bereit für uns und servierte uns einen farbigen Gemüse-Dipp-Apéro mit einheimischem Weisswein, spendiert von Sonja Frey. Danach folgte ein Dreigangmenü. Wohlernährt und gestärkt verliessen wir die heimelige Bauerstube und es ging weiter Richtung Egliswil. Über dem Hallwilersee zeigte sich zögernd die Sonne und der Nebel lichtete sich leicht. Im Bus Richtung Lenzburg zeigte sich dann die Sonne und der blaue Himmel. In Zofingen verabschiedeten wir uns zufrieden von der Wanderung und verschwanden, wie wir am Morgen gekommen waren, im Nebel. Vielen Dank an Sonja für die Wanderleitung und die biologisch-dynamische sowie kulinarische Entdeckung.

Fundgrube

Fundgrube

Fundgrube

Fundgrube

Wer sucht und ist Liebhaber von folgenden Büchern?

- Alpenwanderungen – Fahrten auf hohe und höchste Alpenspitzen von A. W. Grube (1875)
- Jahrbuch des Schweizer Alpenclubs 1919
- Jahrbuch des Schweizer Alpenclubs 1920
- Jahrbuch des Schweizer Alpenclubs 1921
- Jahrbuch des Schweizer Alpenclubs 1923

Bitte melden bei Jeannette Bühler, Küngoldingen, Telefon 062 797 52 72



Wyss Gartenbau

Hinterwil 603 4813 Uerkheim
078 722 44 32

FÜR EUREN SPEZIELLEN NATUR-GARTEN

www.wyss-uerkheim.ch

atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kölliken und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21

www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Ofringen

Das MONATS BULLETIN

*erreicht alle Haushalte
in Zofingen!*

Monatsbulletin Zofingen
Zofinger Tagblatt AG, ztprint
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen
Tel. 062 745 93 99, Fax 062 745 93 98
E-Mail: bulletin@ztonline.ch

WERBETRÄGER FÜR 1 MONAT

wülser

www.wuelser.net

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00



«Seit 1933 – Das fortschrittliche
Familienunternehmen mit Tradition»

buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

In zweifelhaften
Fällen entscheide
man sich für das
Richtige

Karl Kraus



PP 4800 Zofingen

Adressberichtigung bitte
nach A1 Nr. 552 melden

Ruth Graber
Titlisstrasse 6
4665 Küngoldingen

Joe Heini

Strengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen - Vorsorge - Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel.: 062 751 46 48
Natel: 079 641 23 66



Basler
Versicherungen

E-Mail: joe.heini@bluewin.ch



BESSER BERATEN WERDEN.

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.
www.nab.ch

WIR LÖSEN DAS.

